Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 40

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Privatwald-Genossenschaft Sarn verkaufte aus Zartuns 89,06 m³ Bau- und Brennholz à Fr. 14.— (zuzüglich Fr. 7.— bis Cazis).

Die Gemeinde Luen verkaufte aus Verunnawald 882 Fichten- und Föhren-Bauholz 1., 2. und 3. Kl. mit 279 m³ à Fr. 20 (zuzüglich Fr. 10.— bis Chur) und 296 St. Blockholz 2. und 3. Kl. mit 150 m³ à Fr. 25.— (zuzüglich Fr. 7.— bis Chur).

Die Gemeinde Maladers verkaufte aus Spainis 26 Bauhölzer (Föhren) 3. Kl. mit 8 m³, 132 St. Fichten Föhren und Lärchen 2. und 3. Klasse mit 36 m³ à Fr. 18.50; 31 St. Lärchenblöcker 2. Kl. mit 15 m³ à Fr. 40.—; 5 St. 1. Kl. mit 2 m³ à Fr. 55.— und 40 Fichtenblöcker 2. und 3. Kl. mit 20 m³ à Fr. 30.— (zuzüglich Fr. 2.— bis Chur).

Die Gemeinde Mesocco verkaufte aus Gomegna 1450 Fichtenblöcker 1., 2. und 3. Kl. mit 700 m³ à Fr. 27.— (zuzüglich Fr. 2.— bis Mesocco).

Die Gemeinde Valendas verkaufte aus Langwiesen, Aalast, Hitze, 105 Fichten Saghölzer 2. Kl. mit 58¾ m³ à Fr. 22.50 und aus Langwald und Scheiterbeige 118 Föhren-Saghölzer 2. Kl. mit 58 m³ à Fr. 22.50.

Die Gemeinde Malans verkaufte aus Stelliwald Rostboden 167 Fichten- und Tannen-Sagholz 2. und 3. Kl. mit 100 m³ à Fr. 25.50; aus Trollsköpf 40 St. mit 20 m³ à Fr. 16.50; aus Heuberg und Turms 360 St. Sagholz (Fichten und Tannen, 2. und 3. Kl.) mit 183 m³ à Fr. 25.20 und 100 Bauhölzer mit 25 m³ à Fr. 16.50 (zuzüglich Fr. 4.50 bis Landquart).

Die Gemeinde Filisur verkaufte aus Chiavardüra 54 Bauholz-Lärchen 1. Kl. mit 58 m³ à Fr. 40.— (zuzüglich Fr. 4.— bis Filisur) und 42 m³ Fichten und Lärchen à Fr. 7.50 (zuzüglich Fr. 1.50 per m³ für Transportkosten bis Bahnstation Filisur).

Verschiedenes.

Industrielles aus Glarus. (Korr.) Die Tatsache, daß einige von den in Glarus etablierten neuerstandenen Industrien einen recht guten Geschäftsgang aufweisen können, muß jeden Einwohner der glarnerischen Residenz mit Befriedigung erfüllen. Es liegt darin ein Wink, daß man es mit dem in Glarus üblich gewordenen Pessimismus, es laufe nichts, nicht zu weit treiben, sondern mit einem größern Vertrauen in die Zukunft blicken sollte. Wie man erfährt, kann die Aktien-Ges. Möbelfabrik Horgen-Glarus auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken, woraus erhellt, daß deren Fabrikate sich einer großen Beliebtheit erfreuen, dank einer rationellen, umsichtigen Leitung und einem kaufmännisch richtigen Vorgehen. Die Lohnsumme, welche die A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Glarus allein den Angestellten und Arbeitern alljährlich ausbezahlt, erreicht eine respektable Höhe, was natürgemäß wieder dem geschäftstreibenden Publikum zu gute kommt. Einer ist auf den andern angewiesen.

Auch die zweite hiesige Holzindustrie, die Ski- und Schlittenfabrikation, erfreut sich zurzeit einer recht günstigen Konjunktur, der die Produzenten sich in richtiger Weise anpassen. Der Export von Skiern ist ein ganz bedeutender, und der Versand von Davoserschlitten geht in die hunderten von Exemplaren. Immer mehr gelangt man zu der Überzeugung, daß dem Sport in unserer Zeit eine volkswirtschaftliche Bedeutung innewohnt; derselbe ist geradezu zum Schöpfer neuer Industrien geworden.

Die dritte neue Industrie, welche sich in den letzten Jahren in Glarus etabliert hat, die Teigwarenfabrikation, erfreut sich ebenfalls eines sehr guten Geschäftsganges und bringt einer Anzahl von Arbeitern einen schönen und ständigen Verdienst.

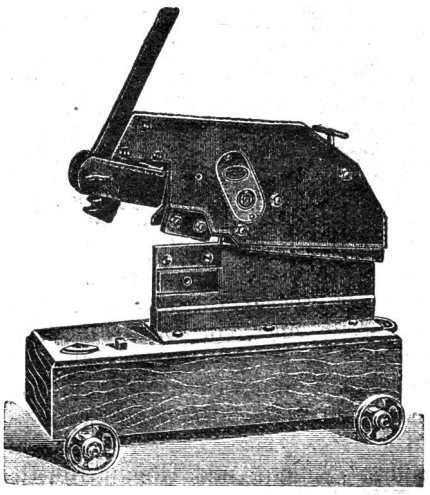
Die Wünschelrute im Deutschen Museum in München. Zu den in der letzten Zeit zur Bereicherung der Sammlungen gewonnenen Ausstellungsobjekten zählt in der Abteilung für Wasserversorgung (ehemalige Schwere-Reiterkaserne) eine Anzahl von Apparaten zur Auffindung von unterirdischen Quellen. Neben einigen Pendeln aus dem Kloster Scheyern, die durch ihre Schwingungen die Anwesenheit von Wasserläufen angedeutet haben sollen, ist in modernster Ausführung der „automatische Quellenfinder" von Schmidt in Bern ausgestellt, dessen Wirksamkeit auf elektrische Erdströme zurückgeführt wird. Mehrere Bilder zeigen den Gebrauch der Wünschelrute im Altertum und in der Neuzeit. Eine Anzahl Ruten — Gabelzweig oder Drahtschlinge — erweisen die Vielseitigkeit der modernen Wünschelruten. Besonders interessieren dürften einige Wünschelruten, die Landrat v. Uslar bei seinen Versuchen in Südwestafrika verwendet hat, sowie eine Schlinge aus Zinkdraht, die im Münchener städtischen Wasseramt bei den wiederholt besprochenen, durch Dr. Aigner veranlaßten Versuchen zur Anwendung kam.

Literatur.

Fremde Nutzhölzer. Von Ernst Wiehe, beeid. Holzmakler in Bremen. Verlag von Franz Leuwer in Bremen. 123 Seiten, Preis geb. 3 Mk.

Dieses Buch bringt eine Besprechung der überseeischen Einfuhr der gangbarsten fremden Nutzhölzer unter besonderer Berücksichtigung handelsüblicher Gebräuche, wie sie im Holzimport- und Handels-Geschäft Hamburgs und Bremens sich im Laufe der Jahre herausgebildet haben. Der Inhalt gliedert sich in folgende Kapitel: Bremens und Hamburgs Holzimport. — Das deutsche Nutzholz-Import- und Handels-Geschäft. — Der Lieferungskontrakt. — Die Holzarbitrage. — Holzpreise im Jahre 1912. — Die gangbarsten Nutzhölzer: Ahorn, Buchsbaum, Ceder, Cocobologo, Ebenholz, Eiche, Esche, Grenadillo, Hickory, Jacaranda, Mahagoni, Nußbaum, Okoume, Pappel, Pockholz, Satinholz, Satinnußbaum, Teak und andere afrikanische, amerikanische und australische Nutzhölzer. — Dieses Buch dürfte für jeden, der mit überseeischen Nutzhölzern zu tun hat, von großem Interesse und Nutzen sein.

Adolf Wildbolz ⊞ Luzern



Spezial-Geschäft in Maschinen und Werkzeugen f. Installations-Geschäfte Schlossereien, Kupferschmieden etc.

Lager erstklassiger :: Fabrikate ::

Ganze Werkstatteinrichtungen 622 d

Katalog und Preisliste zu Diensten